

Aus der Heimat

5 Verhaftungen in der Zillmerischen Mordsache.

Schleibitz. In der Mordsache Zillmer sind bisher fünf Verhaftungen erfolgt. Sämtliche Verhafteten befinden sich in Unterjuchungshaft in Halle. Ganz besonders ist von ihnen fünf und die übrigen sind höchstwahrscheinlich Mitwisser. Außerdem wurde am letzten Donnerstag noch eine weitere Verhaftung vorgenommen. Der Verdächtige lag in der Krankenheil selbst der Täterhaft. Die sofort vorgenommene Durchsuchung seiner Wohnung förderte zwei Dolchmesser und einen blutbesetzten Mantel zu Tage. Die Stücke sind zur gerichtlichen Untersuchung dem Unterjuchungsrichter zugestellt worden. Ueber eine weitere Spur, die nach Leipzig führt, kann aus kriminaltechnischen Gründen noch nichts angegeben werden. Von den sechs Inhaftierten sind fünf Einzelinsolventen und gehören der SPD an.

Eine Gedächtnishalle für Guts-Muths.

Friedrichroda. In Schnepfenhal bei Friedrichroda (Häl.) wurde an der Salzmannschen Erbschaftsaktion der um die Einführung der Turnkunst hochverdiente Joh. Christ. Friedrich Guts-Muths, der dort auch im Jahre 1786 den ersten Turnplatz Deutschlands zu Ehren des Königs von Preußen errichtete, von der Gemeinde, die um seine Erben und die von ihm gegründete Turnvereine, verbunden mit einer für alle Turnvereine vorbildlichen Musterturnhalle, errichtet werden. Von der Veräußerung von Säulen und der Übernahme von Sammlungen wird abgesehen, vielmehr hofft man durch den Betrieb der Reproduktionen nach dem kürzlich aufgefundenen, von Buddens gemalten Bild von Guts-Muths die Mittel baldigst aufzubringen, damit das große Werk in Angriff genommen werden kann, und der berufliche Turner auf seinen Wanderfahrten durch das Thüringer Land in Schnepfenhal ein Wahrzeichen des deutschen Turnwesens vorfindet.

Auf einer Skitour tödlich verunglückt.

Kassel. Unter tragischen Umständen hat bei einer Skitour auf dem Alheimer bei Rotenburg (Hud.) der 19-jährige Skitourist Wilh. Jente nur hier den Tod gefunden. Vom Schneegleisener auf einer Schlucht überlief, verloren die Kameraden ihren Teilnehmer, der sich in einer engen Stelle der Schlucht verirrte, vor Erreichung ohne Mähigkeit wurde und dann während der Nacht im Schneesturm erstarb. Der dicke Schneefall verhinderte das Wiederfinden der Spur des Verirrten; es mußten erst Kesseler Kriminalbeamte aufgegeben werden, weil ein Verbrechen nicht ausgeschlossen erschien.

Berbig. Der Kavallerie- und Reiterverein Berbig hält jetzt dieses Jahres Turnier am 5. Juli ab. Außer dem Wettkampf der ländlichen Reitervereine finden noch Wettkämpfe für Wagenpferde (Ein-, Zwei- und Mehrspanner), zwei Dreispanner (A, B und C), drei Jagdspringen (A, B und C), Gruppenpringen (Baarfall), Reiterpiele und ein Geschicklichkeitsschießen statt. Mädchen und Knaben bis zum 15. Lebensjahr ist Gelegenheit gegeben, ihre Reittalant in einem „Junioren-Preis“ zu zeigen. Von Mitgliedern des Kavallerie- und Reitervereins wird eine Fährschule geritten werden. Die Preisbewerbungen sind offen für Mitglieder ländlicher Reitervereine sowie Mitglieder landwirtschaftlicher Korporationen. Anforderungen an Aufsichtsführer und Nennungsformulare sind an den Verein zu richten.

Aus der Landwirtschaftskammer.

(Schlußfassung.)

Im weiteren Verlauf der Besprechungen des Haushaltsplans ernaht Herr von Graevenitz gemäß der Tradition Friedrichs des Großen nach Möglichkeit noch mehr zu sparen. Eine größere sprachliche Ausprägung schloß sich dieser Anregung an, allerdings in dem Sinne des Herrn v. Hellberg, der antwortete, daß es heilige Pflicht sei zu sparen, daß es aber auch die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft sei, mit allen Mitteln die Produktion zu heben und zu fördern.

Sodann wurde von der Kammer für landwirtschaftliche Schulen, von denen zwei neue Schulen in Halle und in Herzberg errichtet werden sollen, 72 000 M. bewilligt. Die höhere Lehranstalt für praktische Landwirtschaft in Neudamensleben erhält 12 000 M. Zuschuß.

Um den Gartenbau zu fördern, hat der Gärtnereiausschuß beschlossen, den Vorstand der Landwirtschaftskammer zu erlauben, die gärtnerischen Betriebe zu besonderen Beiträgen heranzuziehen.

Die Beitragsverheerung soll sofort erfolgen, daß je nach der Intensität der Betriebe ein entsprechendes Vielfaches der von der Kammer ausgegebenen Umlage erhoben wird. Von den Gemeinden will man dazu die nötigen Unterlagen beschaffen. Für 1925 kommen die Sonderbeiträge noch nicht in Betracht, sondern erst für das Rechnungsjahr 1926. Die Kammer stimmt zu.

Vom Landwirtschaftsminister will man über die im Haushaltsplan eingestellten

Staatsbeihilfen

hinaus noch Beträge von insgesamt 213 523 M. erbitten und zwar sollen sie in folgender Weise verwendet werden:

Für die Unterhaltung der agr. schen Versuchsanstalt 5000 M., für die Befolgung eines Pflanzenschutzinspektors 4100 M., für die Unterhaltung der Versuchswirtschaft Lauchitz 15 000 M., für die Anstellung eines Landwirtschaftslehrers und Saatgutinspektors zur Ausbildung von Veräuslerern 3550 M., für das Versuchsfeld in Galle (S.) 3000 M., für die Dohr-, Altein- und Gartenbauhochschule in Freyburg 3650 M., für die landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen 8 323 M., für die Einrichtung zweier Fächterlehrgänge 2100 M., für die Tuberkulosebekämpfung des Rindviehs 31 000 M., für die Förderung der Pferdezucht und zwar: zur Auszeichnung auf Schauen 4000 M., zur Fohlenzuchtprämierung 2000 M., zur Förderung der Halbblutzucht 10 000 M., für die Einführung von Zuchtmaterial 15 000 M., zu Informationsreisen bäuerlicher Besitzer 2000 M., zur Verbesserung des Hufbeschlages (Prämierungen) 2000 M., zur Unterstützung von Zuchtvereinen (Staubdrucklegung) 2000 M., für die Förderung der Rindviehzucht und zwar: zur Auszeichnung von Rindvieh auf Schauen 17 000 M., zur Errichtung von Bullenstationen 9000 M., zur Unterstützung von Rindviehzuchtvereinen 4200 M., zur Herdbuchdrucklegung 2000 M., zu Studienreisen kleiner Viehzüchter 2000 M., zur Förderung der Schafzucht 9 800 M., zur Förderung der Ziegenzucht (fästliche Maßnahmen) 9500 M., zur Unterhaltung der Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht in Cröllwitz 9000 M., zur Förderung der Bienezucht in der Bienenzuchtlichen Hauptverein 1200 M., zur

Förderung der Kaninchenzucht für den Verband der Kaninchenzüchtervereine 1000 M., zur Förderung der Waldkultur, insbesondere zu Aufforstungsbeihilfen für den Kleinwaldbesitz 10 000 M., zur Veranstaltung von Baumwärtellehrgängen 1500 M., zu den Kosten der Geschäftsführung der landwirtschaftlichen Kreisvereinigungen und sonstigen Vereinsunternehmungen 5000 M., für den Verband der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine 2000 M., S. a. 213 523 M.

Die anderen Punkte des Haushaltsplanes wurden ebenfalls Mittelpunkt eingehender und fruchtbringender Anregungen. Dann hielt Herr Dr. Martin als Berichterstatter einen Vortrag über:

„Rechtsreformerform und Landwirtschaft“.

In längeren Ausführungen ließ Redner sich über die fatalen Auswirkungen der Darlehens- und Finanznot auf die Landwirtschaft und die Vermögenssituation aus. Drei Grundprobleme sind es besonders, die am schwersten drücken:

1. Die Industrieobligationen, 2. Verpfändung der Eisenbahn und 3. Verpfändung von Einnahmen aus Monopolen usw. Leider seien die Haushaltspläne zahlreicher Kommunen in letzter Zeit sehr opulent gemorden. Dies sei ein Umling und wir müßten die der Volkswirtschaft zur Verfügung stehenden Kräfte produktiv nutzen, so weit es geht.

Der Kreditnot kann nur durch die Verbesserung des gesamten Wirtschaftslebens geholfen werden. Sodann ging Redner auf die Behandlung der am meisten interessierenden Fragen, des Einkommensteuerwesens, des Reichsbewertungsgesetzes, der Besteuerung der Forsten und der Vermögenssteuererhöhungen, ein. Leider seien in den Gesetzentwürfen die berechtigten Forderungen der Landwirtschaft noch nicht gebührend gewürdigt, nicht erkennen wolle man allerdings den guten Willen der Regierung. Dann referierte Herr Sellmann in aller Kürze über die Zölle, Spiritusmonopole und Zwangsversteigerung. Einstimmig wurde verlangt:

Beitigung der Monopole sowie der Zwangsversteigerung.

Außerdem wird gefordert: Beachtung der landwirtschaftlichen Interessen bei Handelsverträgen mit dem Ausland und enbliche Herbeiführung der freien Wirtschaft. Folgende Entschlüsse fand zum Schluß der Sitzung einstimmig Zustimmung:

Die 30. ordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat von dem wesentlichen Inhalt der dem Reichspräsidenten vorliegenden Gesetzentwürfe Kenntnis genommen. Sie stellt fest, daß grundsätzliche Forderungen der Land-, Forstwirtschaft und Gärtnerei, insbesondere die Veranlagung der Einkommen- und Umlagen nach dem allein möglichen Wirtschaftsfähigkeit, die Verlegung der unmittelbaren vor der Ernte liegenden Zahlungsstermine, die einheitliche Besteuerung der land-, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücke in Reich, Ländern und Gemeinden, die Aufnahme einer von Sachleuten festgestellten Berufsbestimmung der ordnungsmäßigen Durchführung in das Einkommensteuerrecht ihrer Verwirklichung näher gebracht werden. Leider bleiben aber noch wesentliche Forderungen der Landwirtschaft und der Spezialkulturen, wie die Wiederaufnahme der Durch-

schnittsbesteuerung in das Einkommensteuerrecht, unerfüllt. Außerdem bedürfen verlässliche Bestimmungen der Entwürfe, weil mit den berechtigten Interessen der Land-, Forstwirtschaft und Gärtnerei unvereinbar, dringend der Abänderung.

Die Vollversammlung ersucht den Vorstand, sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß 1. die in den Entwürfen vorgeschlagenen Bestimmungen, durch welche mehreren alten Forderungen der Landwirtschaft und der Spezialkulturen endlich Rechnung getrieben werden soll, auch in die zu verabschiedenden Gesetze aufgenommen werden,

2. die vom Steuerauschuß des Beirates der Steuerstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat und die von der Landwirtschaftskammer beantragten Änderungen der Entwürfe Berücksichtigung finden,

3. die Gesamterhebung wirtschaftlich tragbar ausgestaltet wird.

Schlusssatz. (Ein Märchen erzählt.)

Der Gemeindevorsteher Wibus hatte in einer Anzeige vom Freitag, den 27. März angegeben, vergangenes Dienstag sei einem Auto auf dem Wege nach Merseburg angefahren und hierbei um eine Brieftasche mit 800 M. Reichsmark gekommen zu sein. Die Angaben waren so unmaßgeblich, daß ihre Richtigkeit von Polizei und Aufwärtshilfe sofort angezweifelt wurde. Dem zuständigen Landjägeramt ist jetzt die Aufklärung der dunklen Angelegenheit gelungen. Wibus hatte anscheinend bei der Stabilisierung im Herbst 1923 bei der Einziehung von Steuern nicht die nötige Sorgfalt verwendet und so Verluste erlitten, die er ordnungsgemäßer Geschäftsführung in der Gemeindeverwaltung unmöglich gewesen wären. Da er das Geld abliefern wollte, hatte er schon in der Nacht vom 30. zum 31. Januar einen „Einbruchsdiebstahl“ in seiner Wohnung inzettelt, der ihm jedoch als fingiert nachgewiesen werden konnte. Nun ist auch sein Automärchen jeglicher Romantik beraubt worden.

Wörmern. (Von der Schule.) Am heutigen Tage werden 40 Jahre, seitdem Herr Konrektor Kalkofen sein Lehramt an der hiesigen Schule antrat. — Montag tagte der Elternrat. Er beschäftigte sich mit den Fragen der Errichtung einer Bdeanalt, der Beschaffung von Lernmitteln (wofür ein ansehnlicher Betrag bereits in den städtischen Etat eingestellt ist), der Befolgung der freigeordneten Mittelschullehrerstelle, Bereitstellung eines Raumes für die Lehrmittelsammlung, Umfriederung der Schule an der Straße usw. Entsprechende Eingaben sollen den zuständigen Stellen zugeleitet werden.

Witterfeld. (Explosion eines Leetzafalles.) Auf dem Lagerplatz einer hiesigen Schrotthandlung ereignete sich ein schweres Unglück. Der mit dem Zerleinern beschäftigte Autogeschlepper wollte auch von einem noch dichten Eisenfuß, das aus einer Teerproduktfabrik stammte, die Rollenreifen herunterheben. Da er jedoch die Spindelverschraubung nicht entfernt hatte, bildeten sich im Innern des Hesses Gase, die sich entzündeten, wodurch das Fuß unter lautem Knall explodierte. Die brennenden Reife spritzten auf den Schneider. Es gelang nicht, die Flammen zu erlöchen; er erlitt so schwere Brandwunden, daß er schon im Laufe des Nachmittags starb.

Genja. (Sehr einmal.) Infer Ort erhält nun auch sein Ehrenmal für die 7 Gefallenen der Gemeinde. Mit der Ausführung ist unser Heimatkünstler, Bildhauer Rudolf Schöppan, beauftragt.

Wie entstehen die Fußschmerzen?



1 Das Skelett des normalen Fußes bildet einen Bogen. Derselbe wird durch eine Gruppe von Muskeln aufrecht erhalten, welche ihn verformen und stützen. Der Bogen wird so durch den Gewölbe zusammengehalten. Darum beginnt die Fußschmerzhaftigkeit mit Muskelschwächen, insbesondere im Unterschenkel (Hyp., Schwellung, Wadenkrämpfe, ischämischer Rheumatismus.)



2 Sobald sich der Bogen senkt, beginnen die Gelenkschmerzen. Die oberen Teile werden gewaltsam zusammengedrückt, wie aus dem Bilde ersichtlich (Hüftschmerzen). Das Gewölbe klappt unten auseinander, dadurch werden die Bänder schmerzhaft gedehnt (Gewölbeschmerz).



3 Durch den Einsturz des Bogens wird das Fersebein umgelegt (Knöchel). Unter dem äußeren Knöchel entsteht eine schmerzhaft Stelle übermäßiger Drückung, während am inneren Knöchel die Zerrung der Bänder Schmerzen erzeugt.



4 Durch diese Vorgänge kommt der ganze Fuß aus der Balance. Das Körpergewicht drückt an Punkten, welche von Natur aus nicht zum Auftreten bestimmt sind, und es entstehen dort Verhärtungen der Haut, Schwielen, welche ebenfalls und sehr schmerzhaft werden können.



5 Um diese Schmerzen und Beschwerden endgültig zu beseitigen, muß man den Fußbogen stützen und heben. In diesem Zweck bedient man sich der durch 5 D. R. P. geschützten pneumatischen Sohlenlage „Pneumette“ mit dem weichen regulierbaren Luftkissen.

Pneumette an jedermann 8 Tage zur Probe.
Friedrich Speer, Sanitätsgeschäft, Große Ulrichstr. 63
Friedrich Oelschläger, Schuhwarenhaus, Leipzigerstr. 3

Rollenlose schmerzfreie Fußunterstützung für jedermann durch ärztlich ausgebildete Orthopeden. Die Pneumette ist bei allen Fachleuten der Deutschen Nationalen Krankenkasse zur ärztlichen Verordnung zugelassen.

Garantie für vollstündige Wirkung und die technische Vollendung der Pneumette: 8 Tage zur Probe halbjährige Garantie.

Verlangen Sie heute noch gratis das Buch „Fuß- u. Beinbeschwerden“, das die neuesten Erkenntnisse über dieses Thema von Krüger und Ulrich enthält. Es ist kostenlos und wird Ihnen sofort zugesandt, wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mitteilen. (S. D. R. P.)



Turnen, Sport und Spiel

Hockey.

Wenn man Sonntag mit Frühlingsspieler gerechnet hatte, sah man sich bitter geküßelt und ein Schneetreiben jagte das andere. Die unangenehme Witterung hatte natürlich auch den Wettbewerb aller Sportplätze zur Folge. Auf dem Universitätsplatz mußte das Treffen

Schwarz-Weiß - B. T. S. Leipzig nach 15 Minuten Spieldauer beim Stande von 1:0 für die Abgetriebenen werden. Auch die Begegnung

S. C. S. - Sportverein 98 mußte vorzeitig abgepfiffen werden. Der S. C. erwies sich diesmal äußerst kühnfüßig und unbehelligt bereits mit 4:0.

Im Spiel **S. T. S. Halle 96 II. S. - B. T. S. Wernigerode I.** erlangte die „Harzer“ einen verdienten 5:1-Sieg. Hier fand sich der Halbeseeer gar nicht mit den schweren Bodenverhältnissen ab. Das Beispiel in der Damenklasse fiel ebenfalls aus.

Die 4. Rennjagd-Regatta

in Halle-Nähjagd am 10. Mai 1925.

Die Stadt Halle, welche im Rennjagdlokalitäten ist, veranstaltete durch den Halleschen Ruderverein Müßiger wiederum die Ausschreibung zu der am 10. Mai stattfindenden offenen 4. Rennjagd-Regatta des Deutschen Kanu-Verbandes.

Als Strecke ist abernals die Saale an der Nähjägerfähre bis zu den Wörnitzer Kirchböden vorgesehen worden.

11 Rennen

finden statt um wertvolle Ehren- und Herausforderungspreise. Zugelassen sind alle Arten Rennjagds; besonders viel Wert wird auf den freien Renneier und freien Mannweier gelegt, auf Bootsarten, die leider zu den heutigen Meisterschaftrennen nicht zugelassen werden. Hier kann der beste Mann im besten Boot sein Höchstes können zeigen. Gerade der Ober-Eibe-Kreis hat in den letzten Tagen wertvolle Rennjagds herangebracht. Neue, welche hinsichtlich Schnelligkeit noch von früherer Seite überboten worden sind. Noch nimmt der Ober-Eibe-Kreis im Kanusport die erste Stelle ein, einen Ruf, welcher unbedingt erhalten bleiben muß. Daher die Regatta zur

fügen Meilenzeit. Alles Maßnahmen, um die Mannschaften durch ein langes Training reif zu machen zu der im August in Leipzig stattfindenden Meisterschaftsregatta.

Der Kanusport, welcher im raschen Aufblühen begriffen ist, wird abernals hantieren, daß er neben keinem großen Bruder, dem Rudersport, ganz zu bestehen kann, denn sein Gebiet liegt auf ganz anderem Gebiete. Neben dem Waidersport wird der Kanusport, sei es im Holboot oder Halbboot, auf Wasser ausgeführt, wo es dem Rudersport ganz unmöglich ist, zu regatieren. Grinneri sei nur an die Waidersportregatta von Bad Zög nach Mühlberg, von Hallein nach Salzburg und Regatta auf der Elbe. Die vorjährige deutsche Meisterschaft im Halbboot wurde auf der Elbe von Trabensünde nach Scherzberg angetragen, da sich es 25 Kilometer die See zu durchfahren, eine Leistung, wozu das Kanu nie geschaffen ist. Meiner wurde: da ein Kanu, und zwar Wolfgang Turich vom S.V.S. Müßiger.

Der Meisterschaft im Waidersport ist am 24. April, abends 6 Uhr, bei Herrn Otto Blumenthal, Halle (S.), Leipziger Str. 70 71, wo auch die Ausschreibung eingesehen werden kann.

Ans dem Gesellschaft. Die Gesellschaft hatten wieder ihre jährlichen ersten Mannschaften ins Treffen geschickt. Die Ausnahme Großplanas schritten sie recht gut ab. Spielvereinigung Neumarkt wollte auswärts beim Müßigermeister Freuden-Greppin und bewies, daß sie ja, 3t. wohl die beste Vertretung der 1b-Klasse des Saalekanus stellt. Mit 4:3 verlor sie nach schönem fairem Spiel. Halbzeit stand das Spiel 2:2; ein Selbsttor brachte dann dem Müßigermeister den Sieg. — Müßeln konnte einen Sieg über die gutspielenden Leute des Sportvereins Köstlich erringen. 2:1 lautete das Ergebnis. Hoffentlich lehrte nunmehr das Selbsttortrauen der Mannschaft zurück. Großplanas — die mit Erlaubnis antraten — überführte der Spielvereinigung Köstliche Gesellen mit 4:2 den Sieg. Der Tormann Kannas spielte als Stürmer. — Neumarkt II gegen 99-Verderburg III 4:1. — Müßeln (Hantball) gegen Köstlich 1:1.

Salzow in Paris. Wie bereits gemeldet, geht nach einer sehr langen Pause zum ersten Male wieder ein deutscher Dauerfahrer in Paris an den Start. Rein Geringer ist der deutsche Eichenmeister Karl Salzow, der die deutschen Farben am 5. April in der Gemehstadt vertreten.

Henko

Henkel-Walch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Milverwendung von Henko bei der Wäsche verbilligt das Waschen.
Vorzügliches Einweichmittel!

Bruchleidende

bedürfen keiner Operation oder eines lästigen Federbandes, wenn Sie mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, einreißes System oder das Bruchband Kolumbus D. R. P. tragen, das Beste, was existiert, rutscht und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Garantie für tadellosoes Passen. Leib-Nabel u. Vorfalldiagen. Geradhalter usw. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Für alle Bruchleidende kostenlos zu sprechen in Halle, Monatz, 6. April, von 8-11 Uhr im Hotel Grüner Baum.

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart; Kronenstrasse 46.

Radio-Apparate

und Zubehörtelle gut und preiswert
Alexander Naumann
Elektro-Spezialgeschäft
Merseburger Str. 161. Telefon 1602.

Losse der 25. Preussischen Klassenlotterie

Ziehung der I. Klasse am 17. und 18. April 1925

1/2	1/4	1/2	1/1	1 Doppellos	1. Klasse
ZU	3 R.-Mk.	6 R.-Mk.	12 R.-Mk.	24 R.-Mk.	43 R.-Mk.

sind vorrätig in der

2. Verkaufsstelle - Gr. Ulrichstr. 35

Kümmel, Staatl. Lotterie-Einnahme, Tel. 5029

Offenb. Ledertaschen

zu besonders günstigen Preisen

M. Winkler, Lerchenfeldstraße 22, kein Laden.

Neu!

Heilweise und Wirkung der Bombopathe und Bioacemie. 15 jährige Praxis. Halte täglich Sprechstunden von 10-12, 4-6 Uhr. Sprechstunde am Sonntag. Eduard Rückert, Naturheilkundiger, Reilstraße 27d.

Guter Schlaf

ist das beste Mittel. Metaboliten für Genuß und Klein, mit oder ohne feinsten Schlafmittelzusatz. Dose 22 Pf. Effemöbelfabrik Gubi (Zür.)

Kleine Anzeigen

Stallengesinde
Schöne alte Dame sucht Tätigkeit in nur guten Hause u. auch traue. Haushalt u. Führung besorgen. Sehr gute Kenntnisse. Off. unter B. 7798 an die Geschäftsstelle.

Großunternehmen
sucht für leitenden Angestellten gut möbliertes Zimmer in bestem Hause. Angebote erbeten unter S. 20368 an die Expedition dieser Zeitung.

Grundstückmarkt

Wohnhaus
mit 2 Wirtschaftsgebäuden und großem Hofgarten (Station Mansfeld), für pers. Familien passend, für 14000 Mk. veräußert. Offerten unter X. 20373 an die Expedition dieser Zeitung.

Zu verkaufen

Konfitüren - Geschäft
in vollem Gange, in Scherleben gelegen. Ist wegen ander. Unternehmung sofort gegen Rest zu verkaufen. Wohnung wird vermietet. Preis 4500 - Markt. Angebote unter Y. 4795 an die Expedition dieser Zeitung.

Briefmarktenammlung

in Schöneberger Vermerk, Ausgabe Nr. 120-31, Inhalt: Genuß und Interessensammlung m. d. Material, um Preispreis 800 Mk. (off. u. versch. Kleinhandl. ob. ret. Stüb. u. R. 20967 a. d. Exp. D. 3).

Kranterfahrtrub!
sehr gut erhalten, ist preiswert abzugeben.
H. Trebbie
Deuben bei Halle
40 Stück
Kob.-Pumpen
mit Kesselgehäuse
1200 mm Durchmesser, Holzschiff 1 m. Bohrlänge, mit Preis 38000 mm.
Kette, 35 m lang, 70x12 mm Schienen.
1 Schmiebe - Ventilator für 4 bis 8 Feuer, zu verkaufen bei
H. Oberhardt,
Nicolaisen a. Saale,
Schulstraße 18.

Damenrad

zu verkaufen
Kauke, Hergelber
Kreis Mansfeld

Pianos

Stängel
wunderb. Garantie
—
Zeitigung —
Gut. Slawk.
Gr. Wallstraße 8.

Stillelegewagen

benutzt mit Serbok
zu verkaufen
Wasserweg 81 links.

Geldschrank

gut erhalten, billig zu verk.
Königsstraße 74 I
Su. Nr. 1, Kellertür, 31

Rotkeefamen

holländische, abzugeben
Dampis Nr. 15-16
Zu kaufende
Spezialartoffeln
ca. 5 Htr. verkauft
Bismarckringstr. 46/11

Elektrisches Piano
gebraucht und gut erhalten, von zweiter Hand, preiswert zu verkaufen. Preis 2000. Offerte unter X. 4860 an die Expedition dieser Zeitung.

Kaufgejuche

Zu erhalten
Wollschafwoll
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter X. 20372 an die Exped. d. Zeitung.

Tiermerkt

Pony
u. Pongustschweigen für Kinder passend, zu verkaufen in
Wippa, Markt 99.

Wagen sohlen

Gefertigt aus eine 9 Jahre alte Fuchsfurte, mittelgroße Arbeitspferd und eine 13 jährige Ordis, zu verkaufen.

Arbeitspferd

zu verkaufen
H. Harasow
Rob.-Franz-Str. 1
Lager 1564
Fennert 115

Ordis, zu verkaufen

1 u. 2, zu verkaufen
H. Harasow
Rob.-Franz-Str. 1
Lager 1564
Fennert 115

Rühe und Kalben
sowie frischmilchende
Rühe
sehr preiswert zum Verkauf. Keine Schlachtvieh zu höherem Tagespreise in Tauch.
Albert Weyer, Grenzstr. 36.

3 Jahre - Unterricht

Der unterrichtet
in den oberen Klassen
Hochschule (ohne, Sprachen)
Hochschule (ohne, Sprachen)
Hochschule (ohne, Sprachen)
Hochschule (ohne, Sprachen)

Arbeitspferd

zu verkaufen
H. Harasow
Rob.-Franz-Str. 1
Lager 1564
Fennert 115

Kaufm. Privatschule

von K. Blummarck, Halle a. S.,
von K. Blummarck, Halle a. S.,
von K. Blummarck, Halle a. S.,
von K. Blummarck, Halle a. S.,

Osterkursus

zu verkaufen
H. Harasow
Rob.-Franz-Str. 1
Lager 1564
Fennert 115

Witwer

zu verkaufen
H. Harasow
Rob.-Franz-Str. 1
Lager 1564
Fennert 115

Höhere Privatschule Dr. Busse
für Knaben und Mädchen.
Vorschule bis Oberprima in getrennten Klassen.
Anmeldungen für alle Klassen werden täglich von 12-1 und 3-5 Uhr entgegengenommen.
Einschulung der Schulanfänger 16. April, 10 Uhr.
Heinrichstr. 14. Fernspr. 3574.

Tierärztliche Hochschule Hannover.

Das Sommersemester 1925 beginnt mit den Aufnahmen am 1. April d. J. mit den Vorlesungen etwa am 23. April d. J. Das Vorlesungsverzeichnis mit Aufnahmebedingungen ist gegen Voreinsendung von 0,50 RM. vom Sekretariat zu beziehen.

Sernit Buchführung!

Ausbildung als Rechnungsführer, Verwalter usw. Vorkurs 9 kollektiv. Semestr. Lehrgang, Halle (S.), Föpferplan 1, II.

Waisenhaus

erweitert erheblich auch in den Abendstunden von 7-9 Uhr. Unterricht in Buchführung, Schreibweise, etc. Dreifach.

Empfohle eine große Auswahl in

Bänen, Oldenburger Ostpreußen und Ressen
Tauschpferde
von 150.- Mk. an
Max Döring, Nollstr. 6, S.,
Große Steinstraße 49.
Tel. 5238

Witwer

zu verkaufen
H. Harasow
Rob.-Franz-Str. 1
Lager 1564
Fennert 115

Nicht krank und dennoch



Das klingt fast wie ein Widerspruch! Trotzdem ist damit aber genau der Zustand der meisten Menschen gekennzeichnet. Sie befinden sich in einem Stadium, das man nicht schlechthin als „krank“ ansprechen kann, das aber auf keinen Fall Gesundheit ist. Tausend kleine Beschwerden quälen den Menschen, jeden Tag eine andere, und niemals kennt er sich aus über sein Leiden.

Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Flimmern vor den Augen, Schwindelanfälle, Krämpfe, Schmerzen in den Gliedern, in der Brust, im Rücken, Appetitlosigkeit, Stuhlträgheit, Durchfall, Blutwallungen, Zittern der Glieder, Beklemmungen, blitzartige, schießende Schmerzen in verschiedenen Körperteilen, Hautjucken, schlechte Verdauung, Nachtschweiß, kalte Füße, Leiden des Herzens, der Nieren, der Galle, der Leber, Hämorrhoiden, Flechten, Russchläge, Gicht, Zuckerkrankheit, Korpulenz, dauernde Katarrhe des Halses, der Nase, der Ohren, die gefürchtete Arterienverkalkung, langwierige Beinschäden usw. sind einige dieser tausende von Krankheitserscheinungen, von denen auch Sie ganz bestimmt die eine oder andere verspürt haben!

Wenn Sie diese Erscheinungen bisher nicht ernst nahmen, so ist das zu verstehen. Sie haben sich eben nichts dabei gedacht! Aber wehe Ihnen und Ihrer Gesundheit, wenn Sie sich weiter so gehen lassen!

Die schwersten Folgen sind unausbleiblich!

Der Grund dafür liegt in erster Linie in einer Verschlechterung der Blutzusammensetzung, in dem Mangel an wichtigen, für ein normales Funktionieren des menschlichen Organismus unbedingt notwendigen Substanzen.

Unser Blut, im wahren Sinne der Lebenssaft, muß eine bestimmte chemische Zusammensetzung besitzen. Verändert sich diese Zusammensetzung des Blutes durch irgend welche Einflüsse, so ist die notwendige Folge eine verminderte Fähigkeit, seine Aufgaben im Organismus zu erfüllen. Die erwähnten Erscheinungen sind Warnungszeichen dafür! **Wenn aber jetzt nicht**

eingeschritten wird, so liegt die Schuld an den möglichen schweren Folgen nur bei Ihnen! Sind Ihnen diese Folgen bekannt? Je nach der Konstitution des Einzelnen können daraus **Lähmungserscheinungen, Schlagfluß, progressive Paralyse, Arterienverkalkung** entstehen, vorzeitige Greisenhaftigkeit und früher Tod die sichere Folge sein! Sie haben es in der Hand, ob Sie krank werden oder gesund bleiben wollen.

Hier abtrennen!

Postkarte

Herren

Dr. med. Robert Hahn & Co.

G. m. b. H.

Karten, die nicht genügend oder garnicht frankiert sind, werden nicht angenommen.

Magdeburg

Zeigten sich also einige der erwähnten Erscheinungen, so will Ihre Natur damit andeuten, daß Sie die chemische Zusammensetzung Ihres Blutes berichtigen müssen.

Ändert sich nur ganz wenig in der Zusammensetzung des Blutes, so tritt eine Veränderung im Stoffwechsel, im ganzen Lebensprozeß ein. Ihre Aufgabe ist es nun, Ihr Blut so zu erhalten, wie es sein muß; oder es auf schnellstem Wege wieder zu seiner ursprünglichen Beschaffenheit zurückzuführen. Das ist auch garnicht so schwer.

Die Firma Dr. med. Rob. Hahn & Co., Magdeburg, bringt unter dem Namen

Dr. med. Robert Hahn's „Salvito“

ein Präparat in den Handel, das in hohem Maße geeignet ist, Ihrem Blute wieder zu seiner ursprünglichen Beschaffenheit zu verhelfen. In konzentrierter, vom Körper leicht aufnahmefähiger Form enthält es hauptsächlich Natrium- und Calcium-Phosphate und Biphosphate, sowie Hypophosphite, Vitamine und organische Salze; sodaß es Ihr Blut wieder rein und widerstandsfähig gegen eindringende Krankheitskeime, gegen die Strapazen unserer überkultivierten Zeit machen wird. Lassen Sie sich an dieser Stelle aber ausdrücklich warnen vor wertlosen Nachahmungen unseres Präparates. Schwindelfirmen machen sich in letzter Zeit durch marktschreierische Reklame unangenehm bemerkbar! Bei der Güte unseres „Salvito“ ist das natürlich ein aussichtsloses Unternehmen. Sie wissen selbst, daß nur das Gute, Wertvolle nachgeahmt wird. In den Bekanntmachungen verschiedener Behörden und in der Fachliteratur wird namentlich eine sogenannte Blutsalznahrung, die jetzt öfter von sich reden macht, als ein Gemisch von Kartoffelmehl, Zucker und aromatischen Bestandteilen bezeichnet, welchem jede Wirksamkeit abgesprochen wird. Sie könnten derartige Mittel jahrelang einnehmen, ohne die geringste Wirkung zu verspüren.

In unzähligen Dankschreiben bestätigen Alte und Junge, Männer und Frauen, daß ihnen

Dr. med. Robert Hahn's „Salvito“

in kurzer Zeit geholfen hat. Das geschah durch Verbesserung und Verjüngung des Blutes ohne jede sonstige Kur. In Dr. med. Robert Hahn's „Salvito“ haben wir ein souveränes Mittel, welches durch das Blut in leicht aufnahmefähiger Form dem Organismus jene lebenswichtigen Salze zuführt, deren er zu einem ordnungsmäßigen Aufbau und zum einwandfreien Funktionieren aller Organe unbedingt bedarf, und die in der täglichen Nahrung nicht, oder doch nur in verschwindend kleiner Menge enthalten sind. Das genaue Rezept lautet:

Alph. Phenyl-cinch.-anthranil-Säure	1.900
Calcium-biphosphoric.	1.500
Natrium-biphosphoric.	1.500
Extract-colae	1.000
Organische Salze der Milch mit allen Vitaminen	6.000
Sacch. lactis	1.600
Magnes. usta	1.500
Ferr. oxyd. saccharat	3.000
Calc. carbon praecip. puriss.	2.000

Extract aloe	0.100
Elixier auranti	0.250
Extract chinse	0.250
Extract condurango	0.250
Extract cascara, enibittert	0.250
Phenolphthalein	0.040
Ol ricini	0.500
Pancreatin	0.100
Fiat. tabl.	1.000

Wenn Sie uns aber nicht glauben und Interesse haben, genaueres darüber zu erfahren, dann sollen Sie „Salvito“ kostenlos versuchen! Füllen Sie die beigelegte Postkarte genau aus, Sie erhalten dann kostenlos und vollkommen unverbindlich ein Probepäckchen „Salvito“, sowie ein sehr interessantes und lehrreiches Buch: „Die Kunst, das Leben zu verlängern.“ Wenn unser Präparat wertlos wäre, würden wir das gewiß nicht tun. Betragen Sie den Arzt, wenn Sie noch im Zweifel sind! Warten Sie aber nicht zu lange, die Bestellungen an Gratispäckungen werden so zahlreich sein, daß sich der Vorrat bald erschöpft.

Herren Dr. med. Robert Hahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg

Unterzeichneter ist Leser der.....
..... Zeitung und ersucht auf Grund Ihres
Angebotes in derselben um eine

kostenlose Probedosis „Salvito“

sowie um das lehrreiche Buch: *Die Kunst, das Leben zu verlängern.*
Beides ist kostenlos, portofrei und unverbindlich in verschlossenem Brief zu senden.

Herr: _____
Genau Adresse: Frau: _____
Fräulein: _____

Stand: _____

Ort und Straße: _____

Genau Postbezeichnung: Deutliche Schrift unbedingt erbeten.
Geben Sie die postalische Bezeichnung Ihres Wohnortes ganz genau an!

Schreiben
Sie heute,
sofort!

Dr. med.
Robert Hahn & Co.
G. m. b. H.
Magdeburg.

